Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 9-10

Buchbesprechung: Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Burchard gehörig erläntert. Berdankenswerth find auch des Lettern historische, geographische und antiquarische Motizen, so wie seine furzen Biographieen der Schrift= steller, die den Auszugen aus den Werken derselben vorangehen. Der Inhalt der ausgewählten Stude ift vorzüglich geschichtlich, was für die Jugend am anziehend= sten und zweckmäßigsten ist; jedoch sind auch geographische und ethnographische Stude, sowie Anekdoten mitunter eingeflochten, wodurch der Schüler beständig rege und munter erhalten wird, und an den lateinischen Schriftstellern immer mehr Geschmack findet. Diese Chres Romathie kann also ohne Bedenken den Lehrern für die mittlern Lateinflassen empfohlen werden, und zwar um fo mehr, als die Schüler dadurch mit den tegten lateis nischen Schriftstellern einigermaßen befannt gemacht und wohl auch angespornt werden, den einen und andern Schriftsteller nachber völlig durchzulesen. Kur die Gute bieses Schulbuches mag übrigens auch bas sprecken, daß es bereits sechs Auflagen erlebt hat, was bei der so großen Anzahl von lateinischen Chrestomathieen viel fagen will. -

Leitfaden zum Unterrichte in der Matursgeschichte. Für höhere Elementars und untere Realflassen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am resormirten Gymnasium zu St. Gallen. St. Gallen, 1842. Verlag von Scheitlin und Zollikoser. 154 S.

Dieser Leitsaden, welcher für den ersten Unterricht in der Naturgeschichte bestimmt ist, zeichnet sich, wie die übrigen naturgeschichtlichen Werke desselben Verfassers sowohl durch Klarheit in der Beschreibung der Naturkörper, als auch durch zweckmäßige Auswahl und Anordnung derselben unter den zahlreichen ähnlichen Wersten sehr vortheilhaft aus; nur können wir dem im Vorworte ausgesprochenen Grundsatze: "es handle sich auf dieser Stufe weniger um haarscharfe und lange Bes

schreibungen einzelner Noturförper, als daß durch wes nige Hauptmerkmale das Bild eines Gegenstandes oder Die Idee einer Ordnung oder Klasse in der Seele fest, gehalten werde, " nicht gang buldigen, weil wir nämlich der Ansicht sind, daß man die Anfänger in jeder Wissenschaft zuerst nur mit einzelnen Partieen derselben, und zwar mit den leichtern befannt machen muffe, mit diefen dann aber gang genan, damit die Schüler Alles gründlich untersuchen lernen, und sich nicht etwa eine gewisse Oberflächlichkeit, die mit dem, was gerade in die Augen springt, zufrieden ist, angewöhnen. Mit obis gem Grundsate mag es übrigens dem herrn Verfaffer selbst nicht gang ernst sein; denn er empfiehlt gleich dars auf den Lehrern, welche sein Lehrbuch benutsen wollen, die vorgewiesenen Naturförper entweder selbst weitlaus figer zu beschreiben, oder (was und besser gefällt) durch die Schüler mundlich oder schriftlich beschreiben zu lassen, weil dieses jedenfalls zur Uebung des naturgeschichtlichen Blickes und in der naturgeschichtlichen Ausbrucksweise biene.

Wir rathen demnach jedem Lehrer, der sich dieses Leitfadens bedienen will, vor Allem aus einige der bekanntesten Arten aus jedem der drei Naturreiche, und zwar, so viel als möglich, aus verschiedenen Rlaffen und Ordnungen ausführlich beschreiben zu lassen, woburch es den Schülern erst möglich wird, die Ramen der Klassen, Ordnungen und Familien zu verstehen, und ben Grund, warum die Raturforper so oder so einge= theilt werden, einigermaßen zu begreifen. — Was nun die Systematik selbst anbetrifft, so mahlte der herr Berf. Die natürliche Gintheilung in Rlaffen, Ordnungen und Kamilien bei allen drei Reichen, was wir fehr zweckmäßig finden, weil dadurch die gemeinschaftlichen Merkmale der Naturkörper einer Rlaffe, Ordnung und Kamilie mehr hervortreten, und besser eingeprägt werben, als bei einem fünstlichen Systeme, wo häufig ganz verwandte Körper so weit aus einander gerissen werden, als hätten sie Jahre lang mit einander Prozeß ge= führt. — Wir schließen unsere Bemerkungen über das vorliegende Werk mit dem Wunsche, es moge ihm nach

Verdienst eine eben so gütige Aufnahme von Seite ber Herrn Lehrer zu Theil werden, als den übrigen Wersten des Hrn. Verf. zu Theil geworden ist. —

Aufgaben zum Zifferrechnen für schweizerische Elementarschulen. Nach einem stufenmäßigen, vom
Leichtern zum Schwerern fortschreitenden Gange,
und mit besonderer Berücksichtigung der schweiz.
Münzen und der neuen Maße und Gewichte, sowohl für Knaben=als Mädchenschulen bearbeitet und herausgegeben von Friedrich Fäsch,
Lehrer in Basel. Erste Abtheilung. Basel, bei
Neufirch 1841. Zweite Abtheilung, enthaltend
das Nechnen mit Sorten, Brüche, Dreisatrechnung, Zinsrechnung und Gesellschaftsrechnung.
Basel, bei Neufirch 1842.

Der Berfaffer, ein junger, strebsamer Lehrer, hat durch Herausgabe dieser Aufgaben = Hefte den Schulen ein recht zweckmäßiges Lehr= und Lernmittel gegeben. Wir haben allerdings, wie der Verfaffer fagt, Mangel gehabt an folden "Aufgaben," und die vorhandenen find nicht immer anwendbar für die Bolksschulen. Borliegende Sammlung ift geordnet nach den arithmetischen Werfen von Beer, Diesterweg und Scholz, und bietet Stoff dar von den leichtesten Aufgaben bis zu den schwierigen und zusammengesetten Rechnungen. Die Aufaa= ben selbst sind im Ganzen recht zweckmäßig gewählt, und viele der Geographie und Geschichte entnommen. Gines wünschten wir, der Berfaffer möchte bei einer zweiten Auflage auch das Ropfrechnen berücksichtigen, und dann auch Aufgaben für die Raumberechnungen, die so wichtig sind für's Leben, aufnehmen, und zwar viele und manigfaltige. Der "Schluffel" ist noch zu erwarten. — Wir empfehlen diese beiden hefte mit der Ueberzeugung allen Lehrern an Volksschulen, daß fie recht gute Dienste leisten werden. 3.